

Medienmitteilung
Bern, 28. Juni 2023

fenaco Genossenschaft feiert 30. Delegiertenversammlung im Verkehrshaus der Schweiz

Am 28. Juni 2023 fand im Verkehrshaus der Schweiz die 30. ordentliche Delegiertenversammlung der fenaco Genossenschaft statt. Gemeinsam wurde in die Vergangenheit und in die Zukunft geschaut. Die Mitglieder nahmen sämtliche statutarischen Geschäfte an. Nach dem offiziellen Teil liessen sich die Gäste von der neuen Ausstellung «Von Heugabeln und Drohnen: Landwirtschaft heute» faszinieren.

Rund 350 Delegierte und Gäste nahmen an der Jubiläumsversammlung der fenaco Genossenschaft teil. Austragungsort der 30. ordentlichen Delegiertenversammlung war das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern, wo die fenaco Anfang Juni die neue Ausstellung «Von Heugabeln und Drohnen: Landwirtschaft heute» eröffnet hatte.

Bisherige Entwicklung macht stolz

Zum Einstieg der Versammlung blickte Verwaltungsratspräsident Pierre-André Geiser auf die Geschichte der fenaco zurück. Sie war 1993 aus dem Zusammenschluss von sechs regionalen Genossenschaftsverbänden hervorgegangen. Damals lag die fenaco in den Händen von 624 LANDI. Der erste Geschäftsbericht wies einen Nettoerlös von etwas über CHF 3 Mrd. aus. Rund 4000 Mitarbeitende waren für die fenaco und ihre Tochterunternehmen tätig. Seither hat sich das Unternehmen enorm entwickelt. Aus den über 600 Mitglied-LANDI sind deren 153 geworden. Der Nettoerlös ist auf CHF 8 Mrd. und die Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf über 11 000 angestiegen. «Auf diese Entwicklung dürfen wir stolz sein», sagte Pierre-André Geiser. «Heute wollen wir sie gemeinsam feiern.»

Zuversichtlicher Blick in die Zukunft, trotz anspruchsvollem 2023

Martin Keller, Vorsitzender der fenaco Geschäftsleitung, präsentierte den Delegierten zusammen mit Finanzchef Daniel Zurlinden das positive Geschäftsjahr 2022 (siehe Medienmitteilung vom 16. Mai 2023). Thema des Lageberichts war auch das laufende Jahr, das sich wie erwartet anspruchsvoll präsentiert. «Die gestiegenen Kosten für Personal, Energie und Frachten können wir nicht durchgängig in den Absatzpreisen abbilden oder durch Effizienzgewinne kompensieren. Hinzu kommen verschiedene Grossprojekte, insbesondere in den Bereichen IT und Logistik, die für Mehraufwände sorgen», so Martin Keller. Insgesamt zeichnet sich sowohl ein tieferer Nettoerlös als auch ein tieferes Betriebsergebnis (EBIT) als 2022 ab. Martin Keller zeigte sich dennoch zuversichtlich: «Den vielen



Unsicherheiten und Turbulenzen in unserem Umfeld stehen eine äusserst solide finanzielle Basis sowie eine klare und erfolgreiche Unternehmensstrategie gegenüber.»

Ausstellung begeistert

Sämtliche Anträge des Verwaltungsrats, darunter die Genehmigung des Lageberichts, die Stammhaus- und die Konzernrechnung 2022 sowie die Entlastung des Verwaltungsrats, wurden von der Delegiertenversammlung angenommen. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Versammlung besuchten die Gäste die neue Ausstellung zur Land- und Ernährungswirtschaft im Verkehrshaus. Das imposante Stallgebäude aus Schweizer Holz mit einem Claas Arion 410 Swiss+ auf dem Vorplatz, die Trauffer Holztiere in Lebensgrösse und die vielen interaktiven Elemente begeisterten die Gäste. «Wir freuen uns, wenn auch andere landwirtschaftliche Organisationen hier Veranstaltungen durchführen und diese Plattform nutzen, um den Dialog zwischen Stadt und Land zu pflegen», betonte Martin Keller. Die mehrjährige Ausstellung ist ein Geschenk der fenaco Genossenschaft zu ihrem 30-Jahr-Jubiläum an die Öffentlichkeit. Zudem wurde die fenaco Erfolgsbeteiligung für bäuerliche Mitglieder dauerhaft aufgestockt. Für die Mitarbeitenden finden im Herbst vier regionale Jubiläumsfeste statt.

Medienkontakt
fenaco Genossenschaft
Medienstelle
media@fenaco.com
+41 58 434 00 35

Über die fenaco Genossenschaft
Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen von 153 LANDI und deren gut 42 000 Mitgliedern, davon über 23 000 aktive Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Als Lieferantin bietet die fenaco den Landwirtinnen und Landwirten über alle Produktionsmethoden hinweg eine breite Palette von Produkten, Dienstleistungen und Technologien, die es für eine nachhaltige, effiziente und marktorientierte Landwirtschaft braucht. Als Vermarktungspartnerin sorgt sie dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen – von Obst, Gemüse, Kartoffeln und Getreide bis hin zu Eiern, Fleisch und Getränken. Zu den bekanntesten Marken der fenaco gehören die Futtermittelherstellerin UFA, die Düngerhändlerin LANDOR, die Getränkeherstellerin RAMSEIER Suisse, die Weinkellerei Provins, die Fleischverarbeiterin Ernst Sutter, die Detailhändlerinnen Volg und LANDI sowie die Energieanbieterin AGROLA. Die fenaco Genossenschaft mit Sitz in Bern beschäftigt 11 500 Mitarbeitende und erzielte 2022 einen Nettoerlös von CHF 8 Mrd.

www.fenaco.com